



CVJM

Nahe-Mosel-Hunsrück

Brief an Freunde

Winter 2019/2020

Wer im Finstern wandelt und wem kein Licht scheint,

der hoffe auf den Namen des HERRN

und verlasse sich auf seinen Gott!

[Jesaja 50,10]

www.cvjm-nahe.de

Zum Nachdenken

Liebe Freunde des CVJM, nach den vielen Geburtstagsfeiern im ausgehenden Jahr (u.a. 175 Jahre YMCA, 50 Jahre CVJM Kirn, 90 Jahre Max Hamsch) schauen wir jetzt hoffnungsvoll in die vor uns liegende Zeit – und das trotz des, für unseren Kreisverband negativen, Ausgangs der Prioritätendiskussion im Kirchenkreis An Nahe und Glan.

Woher kommt mein „hoffnungsvoller“ Blick aus dem Anfangssatz? Dafür gibt es mehrere Gründe. In der Lösung für das bald beginnende neue Jahr 2020 geht es um Glauben. Um den Glauben eines Mannes, der eben ein Wunder erleben durfte. Sein Sohn wurde von Jesus geheilt. Und doch bleibt der Mensch ganz realistisch. Er weiß um alle Zweifel und Sorgen. Ja, er glaubt, aber er weiß zu genau, dass damit nicht der Rest seines Lebens einfach in Ordnung ist und ihm alles gelingen wird. Er weiß um die Hinfälligkeit des eigenen Glaubens und zugleich um die Notwendigkeit hilfreicher Unterstützung. Deshalb sein Ausspruch:

**„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“
(Markus 9, 24)**

Ohne dich, Herr, kann ich nicht bestehen, kann ich die Anfechtungen und Sorgen des Alltags nicht aushalten. Diese Bitte will ich mir zu eigen machen. Denn ohne Gott wird es schwierig. Aber mit ihm werden wir erfahren, das Er der ist, der in allen unserem Fallen, dieser Eine ist, „welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.“ (Rilke)

Auf der Bundesmitarbeitertagung auf der Insel Borkum gab es viel Ermutigung. In einer Bibelarbeit wurde an das Wappen der Insel erinnert: „Ruhig inmitten der Wogen“. Ja, auch für uns als Kreisverband gilt es jetzt nicht zu resignieren. Wie Josua dürfen wir hören: „Sei getrost und unverzagt!“. Es ist keine Schande, Angst zu haben, aber Schande, wenn wir Gott nicht vertrauen. Wir müssen uns den Mut nicht selber machen. Gott steht auch in unserer CVJM Arbeit als der große Ermutiger im Hintergrund!

In einem Gedicht von Gorch Fock heißt es:

„Ich weiß nicht, wohin Gott mich führt,
aber ich weiß, das er mich führt.

Gottes sind Woge und Wind,

aber Segel und Steuer,

dass ihr den Hafen gewinnt, sind euer.“

So freue ich mich auf den Geist Gottes, der uns führen wird, gerade und auch durch alle Stürme dieser Zeit.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen auch im Namen des Vorstandes unseres Kreisverbandes eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Ich freue mich auf die eine oder andere Begegnung mit Ihnen und Euch und wünsche allen eine anregende Lektüre unseres Freundesbriefes.

Ihr / Euer

Rolf Lorenz, Kreisvorsitzender

AUTO RESCHKE GmbH

3 starke Marken unter einem Dach!



Planiger Str. 106 • 55543 Bad Kreuznach • Telefon 0671-8966590

www.auto-reschke.de

Aus dem Kirchenkreis an Nahe und Glan

Bericht von der Synode

Seit vielen Jahren ist der CVJM ein wichtiger Teil der kreiskirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Deshalb gab es im Haushalt und im Stellenplan des Kirchenkreises eine ganze Stelle, die mit einem CVJM Sekretär besetzt war. Das ging über viele Jahre sehr gut.

Um den schwierigen Spagat zwischen emanzipatorischer und missionarischer Arbeit gerecht zu werden, wurde die Stelle aufgeteilt: 50% Jugendarbeit und 50% CVJM. Schließlich wurde auch dies aufgegeben und der CVJM erhielt nur noch einen Personalkostenzuschuss für eine halbe Stelle und wurde selbst Anstellungsträger für den Sekretär.

Die Kosten für die andere Hälfte versuchte der Kreisverband durch Gründung eines Freundeskreises aufzufangen und durch die finanzielle Unterstützung durch einzelne Kirchengemeinden und Fördermittel von Stadt und Land.

Für den Kreisverband war das eine riesengroße Herausforderung. Aber es funktionierte! Wir hatten wieder eine ganze Stelle für einen CVJM Sekretär. Dann geriet auch die gesamte Kinder- und Jugendarbeit in den Sog der Prioritätendiskussion im Kirchenkreis. Der erste Entwurf war nicht nur für uns eine einzige Katastrophe: die Unterstützung für eine halbe Stelle sollte vollständig gestrichen werden. In dieser Zeit erlebten wir eine große Solidarität im kreiskirchlichen Jugendausschuss. An dieser Stelle muss ich erwähnen, das wir im Lauf der Jahre eine sehr gute und geradezu freundschaftliche Zusammenarbeit erreicht haben. Als ich vor 29 Jahren in den Kirchenkreis kam, sah das noch ganz anders aus. Gott sei Dank hat sich dies aber völlig geändert. Und darüber sind wir sehr froh! Der CVJM ist unumstritten Teil der kreiskirchlichen Kinder- und Jugendarbeit und dort ein verlässlicher Partner. An wie vielen Aktionen beteiligen wir uns. Ob das nun der Kirchentag, die Meile für Demokratie, die WunderBar auf dem Kreuznacher Jahrmarkt oder der Kinderkulturtag ist, um nur ein paar Dinge zu nennen.

Auf der Herbstsynode im November 2019 legte der Kreissynodalvorstand nun ein stark überarbeitete Papier zur Klärung der Prioritätendiskussion vor. Das sah für den Jugendbereich die Reduzierung von zwei Vollzeitstellen auf eine Vollzeitstelle und die starke Reduzierung des Personalkostenzuschusses für die halbe CVJM Stelle von rund 25.000 Euro auf nur noch 7.500 Euro vor.

Auf der Synode erläuterte der Vorsitzende des Presbyteriums der Kirchengemeinde Kirn, Michael Heck, die

Bedeutung der CVJM Arbeit - nicht nur in Kirn - und stellte den Antrag auf Erhalt des vollen Zuschusses. Nach sehr kontroverser Diskussion wurde der Antrag abgelehnt. Aber immerhin 1/3 der Synodalen stimmte für den Antrag. Ein weiterer Antrag auf Erhöhung des Zuschusses von 7.500 auf 15.000 Euro wurde ebenfalls von einer Mehrheit abgelehnt. Ich möchte an dieser Stelle allen Synodalen danken, die sich für uns eingesetzt haben.

Schließlich wurde der gesamte Vorschlag beschlossen. Für den Bereich der Jugendarbeit einschließlich des CVJM bedeutet das: die geplanten Maßnahmen greifen spätestens ab dem 1.1.2024. Das sind sicher noch vier Jahre. Aber alle, die für die Jugendarbeit im Kirchenkreis unterwegs sind, müssen noch intensiver, als sie das in der Vergangenheit bereits getan haben, über die Zukunft qualifizierter Kinder- und Jugendarbeit nachdenken. Und wir als CVJM sind mit dabei - als Mitglied des kreiskirchlichen Jugendausschusses.

Darüber hinaus müssen wir aber auch unsere eigenen Hausaufgaben machen. Am 07. Januar 2020 gibt es deswegen bereits eine erste Klausur des Kreisvorstandes in dieser Angelegenheit. Eines ist jetzt schon klar: Ganz besonders wichtig wird der Kreis unserer Unterstützer sein und bleiben. Wir hoffen und beten, dass uns unser Herr viel Weisheit schenkt, um mit dieser Situation richtig umzugehen. Und wir bitten schon jetzt darum, das der Freundeskreis weiter wachsen wird.

Allen, die sich bereits heute für die Sicherstellung von qualifizierter und missionarischer Kinder- und Jugendarbeit engagieren, sei herzlich gedankt. Bleiben Sie doch bitte dieser so wichtigen Arbeit treu!

Bei allen notwendigen Überlegungen in Blick auf die Konsolidierung des Haushaltes, bleibt es für mich unverständlich, das jetzt gerade in den Bereichen gekürzt werden soll, in denen es um Kinder und Jugendliche geht. Wenn wirklich die Prognosen in Blick auf massive Mitgliederreduzierung in den nächsten Jahrzehnten stimmen, sollte die Kirche tatsächlich in ihre eigene Zukunft investieren. Und dazu gehören und sind absolut notwendig die Kinder und Jugendlichen. Wenn sie nicht den Weg in die Gemeinschaft der an Christus Glaubenden finden, sind die Tage der Kirche ohnehin gezählt. [Rolf Lorenz]

Unterstützen Sie den Kreisverband mit Ihrer Spende:

Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN: DE67 5605 0180 0000 0085 16
BIC: MALADE51KRE



Aus dem Kreisverband

Jugendfreizeit Tapetenwechsel

Renovierung mal anders!

Auch dieses Jahr waren wir wieder unter dem Motto „Tapetenwechsel“ mit 15 Jugendlichen aus dem Kreisverband und 3 Mitarbeitenden unterwegs. Diesmal verschlug es uns auf die Höhen des Hunsrücks nach Rascheid. Thematisch ging es um Jesus, und darum vielleicht die ein oder andere neue Seite an ihm kennen zu lernen oder aber eine alte Tapete mal abzureißen und das Bild zu erneuern. Ob als Befreier, Freund, Radikaler, Vorbild, Richter oder Anwalt – so vielfältig wie Jesus selbst ist, war auch unser übriges Programm: Vom coolen Geländespiel über Jugger, einem Casinoabend oder Workshops bis hin zum Ausflug ins Schwimmbad war vieles dabei.

In alledem hatten wir eine super intensive Gemeinschaft und beim Gebetsabend ging es nochmal ganz tief: Der Heilige Geist der wirkte in vielfältiger Weise. Und so bin ich sicher, haben die meisten irgendwie einen Tapetenwechsel erlebt, äußerlich, wie innerlich!

[Thorsten Holler]



Jungscharsommerlager

Mehr Wald geht nicht. Auf einer Lichtung in einem Wiesental mitten im Wald (min. 3 km Wald in jede Himmelsrichtung) standen die Zelte des Ordenslagers Rimbach. 43 Jungen und 10 Mitarbeiter verbrachten 12 herrliche Tage abgeschieden von der modernen Zivilisation, aber erfüllt von intensiver Gemeinschaft, fröhlichem Spielen und lebendigem Glauben.

Das Beste aber am Lager war wieder einmal, dass wir unter einem offenen Himmel unterwegs waren. Es wurde intensiv die Bibel studiert und nachgefragt, Lobpreislieder geschmettert und gebetet. Keiner ist so nach Hause gefahren, wie er gekommen ist, und einige haben eine klare Entscheidung für ein Leben mit Jesus getroffen. Bei aller Mühe war es die Sache wieder einmal wert.



Die Burgen des hessischen Städtchens Schlitz, das wir bei der Tageswanderung besuchten, passten gut zu unserem Ritterlager.



Bei der Lagerbegegnung mit dem Mädchenlager feierten wir gemeinsam Gottesdienst. Unsere Dankbarkeit und Freude über Jesus kam bei einem israelischen Kreistanz besonders zum Ausdruck.



Im Lagergottesdienst hörten wir, wie Jesus seinen Jüngern dient und ihnen die Füße wäscht. Die Mitarbeiter sind seinem Beispiel gefolgt und haben den Kindern die Füße gewaschen. So erlebten alle, was es heißt, sich nicht so wichtig zu nehmen.



Spiel und Spaß darf nicht fehlen. In vielen Wettkämpfen und Spielen wurde miteinander gerungen und gelacht.



Mädchen-Zeltlager

Unsere Zelte standen dieses Jahr wieder bei Unter Wegfurth. Wir schauen auf eine fröhliche, ausgelassene und äußerst musikalische Stimmung zurück (unter anderem mit schönen Blockflötenklängen). Wir, das sind 23 Mädchen, 6 Mitarbeiter, 4 Adjus, 2 Küchenfrauen, 4 Lagerleiter und ein Hund. Die Zeltgemeinschaften sind recht schnell zusammengewachsen. An Programmpunkten standen auf dem Plan Waldspiele, Lageruni, Waldlauf, Rollenspiel, Schwimmbad, Lagerwanderung, Picknick, Markttag und Turniere. Highlights waren das Jugger-Spiel, die Lagerbegegnung mit den Jungs und wie immer die abendliche Geschichte am Lagerfeuer. In den Bibelarbeiten ging es um Bibelstellen, in denen Jesus Menschen begegnet ist, wie das deren Leben verändert hat und was das

mit unserem Leben zu tun hat. Manche Mädchen haben sich dafür entschieden, ihr Leben Jesus zu geben und mit dem Halstuch dafür ein äußeres Zeichen zu setzen. Immer wieder kommt es vor, dass Mädchen zu uns auf die Lager kommen, die vor Ort niemanden kennen (weder uns als Menschen noch Gott) und sich mutig in das Abenteuer stürzen, ohne zu wissen, was auf sie zukommt. So war es auch dieses Jahr wieder. Es ist so schön zu sehen, wie diese Mädchen von Tag zu Tag mehr Vertrauen fassen und eine Gemeinschaft erleben, die sie vorher so noch nie in ihrem Leben gekannt haben. Wir nehmen viele gute Erinnerungen mit nach Hause und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. [Anke Weidmann]



Aus dem Westbund

Mitarbeiter-Kombikurs

Lernen macht Spaß?!

Wenn man den Jugendlichen und Erwachsenen von unserem Kombikurs glauben darf, dann ja!

Zum zweiten Mal fand nun der „neue“ Kombikurs statt, wieder in Kastellaun, und das Haus war voll.

Die Stimmung war wieder unglaublich und so kann man durchaus sagen: Lernen kann Spaß machen. Während der Grundkurs die wichtigsten Grundlagen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lernte und damit die Basis für die JuLeiCa erlangte, ging es im Praxiskurs alles andere als theoretisch zu:

Spiele wurden nicht nur auf dem Papier entworfen sondern gleich mit allen Kombikursteilnehmern erprobt. Vertieft wurde dieses Jahr unter anderem das praktische Wissen in der Erlebnispädagogik, der Andacht oder auch der Improvisation in der Jugendarbeit.

Bei den Profis widmeten wir uns dem Buch Nehemia

und der Frage, was es heißt, auch geistlich zu leiten und Visionen zu entwickeln. Praktisch wurde es hier, als es konkret um Evangelisation in all ihren Facetten ging: Was gibt es, warum tun und vor allem wie?

Daneben gab es noch viele weitere intensive Lern- und Lehreinheiten.

Geistlich begleitete uns dabei das Thema „Jüngerschaft“, welches wir uns anhand verschiedenster Jünger erarbeiteten um festzustellen, wo wir selbst gerade stehen und was vielleicht mein nächster persönlicher Schritt mit Jesus sein könnte.

Aufgelockert wurde das Ganze dann durch verschiedene Workshops und abwechslungsreiche Abendprogramme in denen Spiel und Spass nicht zu kurz kamen.

Rückblickend war dies Mitarbeiterschulung in bester CVJM Tradition: Leib, Geist und Seele wurden gefordert und gefördert!

[Thorsten Holler]



Aus den Ortsvereinen

50 Jahre CVJM Kirn

Vor 50 Jahren fand am 7. November 1969 in Kirn die erste Jungcharstunde statt. Damit gründete Peter Domnick mit gerade 18 Jahren den Christlichen Verein junger Menschen. In den darauffolgenden Jahren entstanden weitere Gruppen für Kinder und Jugendliche. Bis heute treffen sich im CVJM Kinder und Jugendliche, um zu spielen, zu basteln, zu singen, gemeinsam zu kochen und vielem mehr. Auch Zeltlager und Freizeiten gehören zum regelmäßigen Angebot.

So gab es nun allen Grund, um dankbar zurück zu blicken. Die Feierlichkeiten starteten am Freitagabend mit einer besinnlichen Stunde auf der vereinseigenen Wiese in Kallenfels. Dazu waren das Mitarbeitendenteam und enge Freunde eingeladen. Der Vorsitzende Peter Domnick erzählte von den Anfängen der Vereinsarbeit und hatte manche Anekdote aus vergangenen Zeiten parat. Für den feierlichen Rahmen hatte die Jungenschaft, die Gruppe der 13- bis 18-jährigen Jungen, gesorgt. Am Lagerfeuer und im Schein der Fackeln gaben zwei Vertreter aus dem Westbund und dem Kreisverband (Hendrik Hofmann und Rolf Lorenz) den jungen Menschen gute Segensworte mit auf den Weg.

Da schon immer die Kinder im Zentrum der Vereinsarbeit stehen, folgte am nächsten Tag das große Kinderfest. Der Zauberer Marcus Emrich aus Guldental entführte die über 100 großen und kleinen Zuschauer auf eine zauberhafte Reise um die Welt. Danach konnte man unter dem großen Jurtendach im Innenhof des Gemeindezentrums bei heißen Waffeln und leckerem Kakao einen Hauch von Lagerleben verspüren.

Danach wurde gespielt, gesungen und zu den regelmäßigen Gruppenstunden und einer Kurzfreizeit im Dezember eingeladen.

Der Festgottesdienst fand im Rahmen der Familienkirche im gut gefüllten evangelischen Gemeindezentrum statt. Pfarrer Volker Dressel machte unter dem Thema "Feuer und Flamme" deutlich, was Gott im Leben eines Menschen und in einem Verein bewirken kann. Dazu erzählte Peter Domnick, was er in seiner langjährigen Mitarbeit am Lagerfeuer erlebt hat. Lisa Wenderoth und Mika Holler, die Leiter der beiden Jungscharen, ließen die Gottesdienstbesucher an ihrer Begeisterung für die Jugendarbeit teilhaben. Kinder und Erwachsene hörten die Geschichte von Mose und dem brennenden Dornbusch. Beim anschließenden Mittagessen für alle Gottesdienstbesucher gab es Gelegenheit zum lebendigen Austausch. Viele langjährige Weggefährten des CVJM Kirn waren angereist, so beispielsweise der ehemalige Regionalsekretär Max Hamsch mit 90 Jahren, der Mitbegründer des Vereins Peter Petzold, Kreisvorsitzender Rolf Lorenz, sowie Vertreter der Stadt Kirn, Stadtmission, der Kirchengemeinden und befreundeter Vereine. Die Gäste brachten in ihren Grußworten Dank an die Mitarbeitenden des Vereins für ihr Engagement, Anerkennung und die besten Segenswünsche für die Zukunft zum Ausdruck. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Feierlichkeiten ausklingen.

Über seine Arbeit informiert der CVJM auf seiner Seite www.cvjm-kirn.de, zu den regelmäßigen Gruppenstunden sind alle Kinder und Jugendlichen eingeladen. [Trixie Holler]





Meile für Demokratie

Bunt, bunter, farbig, farbiger, vielfältig, vielfältiger ... Zum zweiten Mal fand die Meile der Demokratie in Bretzenheim statt - und wir waren wie bereits im letzten Jahr wieder dabei! Eine der vielen Gruppen, die an dieser Stelle ein deutliches und unmissverständliches Zeichen setzen wollten gegen Antisemitismus, Fremdenhass und Faschismus. An unserem Stand haben wir zum Spielen eingeladen. Und das kam gut an. Viele bunte Regenschirme wurden an diesem Nachmittag aufgespannt, denn so wünschen sich viele Menschen unsere Welt: ein bunter Blumenstrauß von unterschiedlichen und zugleich ganz individuellen Menschen. Für uns Christen ist das ja ein Grundbekenntnis: Jeder Mensch ist ein Original, eine ganz besondere Schöpfung Gottes. Und deshalb

genießt er besonderen Schutz! So stehen die Beachtung und die Einhaltung von Grund- und Menschenrechten selbstverständlich auch auf unserer Agenda! Und das vermitteln wir den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Ohne dabei unsere christlichen Überzeugungen zu verleugnen! Und so wenden wir uns gegen jede Art von Gewalt und Menschenverachtung und Geschichtsleugnungen. Samstag, der 23. November 2019 war ein guter Tag für die Demokratie! Und es in einer solchen Gemeinschaft mit ganz vielen engagierten und solidarisches Jugendlichen und Erwachsenen zu erleben, stärkt uns für den Alltag.

[Rolf Lorenz]



Wir werden
unser Leben leben, nicht
nur verbringen.

Mit der Kraft der Gothaer
Gemeinschaft können Sie
Ihre Pläne und Vorhaben
optimistisch angehen.

**Wir sind für Sie da
in Waldböckelheim.**

Generalagentur Helmut Sorg
Hauptstr. 21 · 55596 Waldböckelheim
Telefon 06758 438
helmut_sorg@gothaer.de



Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

Rückblick: Bundesmitarbeitertagung Borkum

Es war einfach schön! Und immer wieder aufregend. Die Anreise im Sonderzug begann für mich und Anke Weidmann und Cindy Stumm (beide waren für die Kinderbetreuung zuständig!) in Kreuznach bereits um 3.30 Uhr. Um 5.01 Uhr setzte sich der Zug von Frankfurt Süd in Bewegung. Unterwegs stiegen immer mehr CVJMer ein. Am Ende fast 700 Personen aus dem ganzen Westbundesgebiet. Das war ein Reden und Singen und immer wieder gab es ein kleines Konzert der Bläser auf einzelnen Bahnhöfen. Bis Lingen ging alles gut. Dort gab es einen fast vierstündigen Aufenthalt wegen Notarzteinsatzes auf der vor uns liegenden Strecke. Damit verzögerte sich zwangsläufig der weitere geplante Verlauf.

Nach der glücklichen Überfahrt mit der Fähre konnten wir dann um 20 Uhr endlich essen und das Abendprogramm begann 90 Minuten später um 21.30 Uhr. Danach fiel ich einfach todmüde in mein Bett. Die ganze Tagung war erfüllt von vielen Begegnungen und Gesprächen, gutem und reichlichen Essen, guter Musik, herausfordernden Bibelarbeiten und vielen Seminarangeboten zu allen möglichen Themen, und das alles bei wunderschönem Inselwetter. Die Licht-Installation des CVJM Dreiecks auf einem Sportplatz war mehr als faszinierend. Der obligatorische Abend der Bundessekretäre mit Sherlock Homes und Dr. Watson war ein weiteres Highlight. Der letzte Abend mit dem Sendungsgottesdienst mit der eindrücklichen Fünffingerpredigt des Generalsekretärs des CVJM Deutschland Hansjörg Kopp und der Abendmahlsfeier setzte den Schlusspunkt unter einer gelungenen Tagung. Die Rückreise verlief dann ohne größere Aufenthalte.

Die Vorträge und Bibelarbeiten und so weiter kann man bis auf weiteres auf der Homepage des Westbundes finden. Es lohnt sich!

Jeder Tag begann mit dem nachstehenden Lied vor dem Frühstück:

*„Einen neuen Tag hast Du gemacht,
hast uns bis hierher gebracht,
wir wollen Dir uns öffnen, Dich neu sehen.*

*Alle Sorgen geben wir nun ab,
denn Du gibst Frieden jeden Tag.
Wir stehen hier und sagen: Rühr uns an.*

*Nimm es weg, was uns gefangen hält,
und zeige uns, was Du uns sagen willst.*

*Herr, wir öffnen uns für Dich,
wollen hören, bitte sprich,
denn Dein Plan für uns ist wunderbar.*

*Die Tür hast Du uns aufgemacht.
Dein Licht durchdringt die dunkle Nacht
und der Weg und deine Arme sind offen für uns.“*

[Text und Melodie: Marc Egles, Bericht: Rolf Lorenz]



CVJM Nahe-Mosel-Hunsrück

MaRü

Mitarbeiter-Rüste

Bist du dabei?

Pfingsten 2020: 29.05.-01.06.

Impressum

Kontakt: CVJM Kreisverband
Nahe-Mosel-Hunsrück e.V.
Waldweg 2, 55596 Waldböckelheim
info@cvjm-nahe.de

Kreispräses: Pfr. Rolf Lorenz
Hofgartenstr. 16, 55545 Bad Kreuznach

Krissekretär: Thorsten Holler
Eleonorenstr. 86, 55597 Wöllstein
info@cvjm-nahe.de, 06703 - 6310913

Redaktion: Stefanie Demand, Rolf Lorenz,
Thorsten Holler, Friedel Maikranz

Bankverbindung: Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN: DE67 5605 0180 0000 0085 16
BIC: MALADE51KRE

Internet: www.cvjm-nahe.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Termine

- 17.01. Allianz-Jugendgottesdienst,
Bad Kreuznach
- 25.01. Seminartag mit
Lena Niekler
in Bad Kreuznach
- 03.04. Sing&Pray-Abend,
Emmelshausen
- 14.-19.04. Jungen-
Osterfreizeit
- 09.05. Kinder- und Jungschartag
- 29.05.-01.06. Mitarbeiterrüste
- 06.06. BEM (Believe-Eat-Meet,
Jugendtag)
- 19.06. Schiffstour
- 26.06. Jugendabend Kirn
- 28.06. Gemeindefest Matthäus
(mit Matthias Büchle)

Gebetsanliegen des Krissekretärs

PERSÖNLICHES

Dank

- für die Schwangerschaft bisher

Bitte

- für eine unkomplizierte Geburt

FÜR MEINEN DIENST

Dank

- für die vielen, vollen und gesegneten Freizeiten
- für viele ehrenamtlich Engagierte
- für die positive Resonanz auf die neuen Jugendabende

Bitte

- für Weisheit im Umgang mit dem Kirchenkreis in Bezug auf
die Stellenkürzung
- für Klarheit, in welche Richtung wir weiter arbeiten wollen
und können
- für Mut, auf neue Spender zuzugehen und Schritte zu wagen

